

und dabei betont, daß es darauf ankommt, der Jugend erkennen zu helfen, wie sich in unserem Jahrhundert in einem langen, schweren Kampf, den historischen Gesetzmäßigkeiten folgend, der Übergang der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus vollzieht und welche historischen Errungenschaften der Sozialismus aufweisen kann.

Der Kongreß hob hervor, daß die Erziehung der Jugend gemeinsames Anliegen von Schule, Eltern, Kinder- und Jugendorganisation und Betrieben ist, daß die ganze Gesellschaft eine hohe Verantwortung trägt, um die sich mit dem weiteren sozialen Fortschritt entwickelnden Bedingungen für eine wirkungsvolle Erziehung zu nutzen.

Der Kongreß widerspiegelte die Rolle und Verantwortung des Lehrers bei der Formung des politischen Bewußtseins, der Moral, des Charakters und der Gefühle der jungen Menschen. Der Erfahrungsaustausch der Pädagogen, die Art und Weise des Herangehens an die zu lösenden Aufgaben zeigten überzeugend, daß die marxistisch-leninistische Pädagogik eine in Theorie und Praxis dem Kind zugewandte Pädagogik ist. Der Kongreß bekräftigte, daß in unserer DDR das Menschenrecht auf Bildung im Leben verwirklicht ist.

Mit den dargelegten Aufgaben und Ansprüchen liegt ein umfassendes Arbeitsprogramm zur Vorbereitung des XII. Parteitages auf dem Gebiet der Volksbildung vor.

Weitere Konzentration und Profilierung in Lehre und Forschung

Genossen!

An den Universitäten und Hochschulen wurden in Auswertung der 7. Tagung des ZK die Leistungsanforderungen beraten, die sich für die wissenschaftlichen Einrichtungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ergeben. Ausdruck dafür sind die vielfältigen Initiativen, um durch Konzentration und Profilierung die wissenschaftlichen Arbeitsprozesse in Lehre und Forschung zu intensivieren. Fortschritte bei der Ausgestaltung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten widerspiegelten die FDJ-Studententage und Leistungsschauen, die in den letzten Monaten an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen stattfanden.

Erneut hat sich bestätigt, daß das tägliche politische Gespräch des Lehrkörpers mit den Mitarbeitern und Studenten über alle sie bewegenden